

PFERSEEaktiv! Augsburg Str. 25 86157 Augsburg

An die
Fraktionen und Parteien

im Augsburger Rathaus

Augsburg – Pfersee, 8. Januar 2008

Änderung des Bebauungsplanes 288 Sheridan-Kaserne Erweiterung der Einzelhandelsflächen auf 3000 m² an einem Standort

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Aktionsgemeinschaft und Vertretung der Geschäftsleute im Stadtteil Pfersee sehen wir uns veranlasst Ihnen unsere große Sorge über folgenden Sachverhalt mitzuteilen.

Die Stadt Augsburg plant an der Nord-West Ecke der ehemaligen Sheridan Kaserne den bestehenden Bebauungsplan Nr. 288, rechtsverbindlich erst seit dem 26.01.2007, schon wieder zu ändern.

Anstelle der bisher an dieser Stelle genehmigten 1500 m² Verkaufsfläche, und noch weiteren zusätzlichen 1500 m² in Einheiten von bis zu 800 m² über das Gewerbegebiet verteilt, sollen jetzt 3000 m² Verkaufsfläche in **einer** großen Einheit erstellt werden. Das geplante Gebäude an der Stadtberger Straße wird sich dann auf eine Länge von 100 m erstrecken. Dies unterstreicht die Dominanz dieses Einkaufszentrums!

Sollte diese Planung realisiert werden, wird dies erhebliche negative Auswirkungen auf das Stadtteilzentrum von Pfersee haben. Darüber hinaus wird dies auch in den angrenzenden Planungsräumen z.B. in Stadtbergen aber auch bis in die Innenstadt Wirkung zeigen. Zur Versorgung der neu geschaffenen Wohn- und Gewerbegebiete ist diese Planung eindeutig überdimensioniert.

Der vorgenannte Bebauungsplan Nr. 288 Sheridan-Kaserne wurde in den Jahren 2000 bis 2006 auch unter Mitwirkung von vielen Pferseer Bürgern erarbeitet und gutgeheißen. Es kann nicht sein, dass dies innerhalb eines Jahres nur noch Makulatur ist.

...

- 2 -

Im Konzept zur Entwicklung des Augsburger Einzelhandels bis zum Jahre 2010/2015 vom Mai 2004 sind bei der Entwicklung des gesamten Areals „Sheridan-Kaserne“ maximal 1500 m² Verkaufsfläche mit Nahversorgungsfunktion vorgesehen.

Sollte dieses Projekt Realität werden, ist dies für den angrenzenden Einzelhandel und die bestehenden gewachsenen Standorte ein schwerer Schlag, Kaufkraft wird aus dem gewachsenen Stadtteilzentrum abgezogen und Arbeitsplätze im mittelständischen Einzelhandel werden vernichtet.

Es ist uns Pferseer Geschäftsleuten absolut unverständlich warum eines der wenigen noch gut funktionierenden Stadtteilzentren zur Disposition gestellt werden soll.

Wir bitten Sie sehr bei den anstehenden Entscheidungen unsere Argumente zu berücksichtigen. Über eine schriftliche Antwort würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

PFERSEEaktiv!